

Fortbildungsangebot: "Hilfe, wo ist meine Datei?"

Beitrag von „neleabels“ vom 15. März 2015 09:01

Ich bin an unserer Schule der allgemeine Computer-Problembär und kenne die Schwierigkeiten sattem aus eigener Erfahrung. Es geht schon damit los, dass Mauszeiger mit einer nervzerfetzenden Unbeholfenheit über den Bildschirm wanken und einige Kollegen es nicht verlässlich schaffen, mittelgroße Schaltfelder zu treffen oder einen Doppelklick unfallfrei zu bewerkstelligen. Und Kontextmenüs? Hör mir bloß uff, braumer gar ned drüber redde... Insofern hat Herr Rau natürlich recht; der Fortbildungsbedarf ist faktisch da und müsste bedient werden, gerade weil der Computer immer mehr zu einem immer schwieriger verzichtbaren Allerweltswerkzeug wird. So eben, wie die Schreibmaschine vor 50 Jahren. Handschriftliche Arbeitsblätter waren schon zu meiner eigenen Oberstufenzeit eher befremdlich und für uns Schüler wenig professionell.

Andererseits sehe ich auch immer wieder das Grundproblem, dass die Computeranalphabeten unter den Kollegen meinen, dass es reicht, wenn man ihnen die Funktionen einmal zeigt - ja, bitte einfach nur zeigen, selber Suchen nach ein paar Tipps ist ja viel zu anstrengend! - und sie dann können. Zu Hause mal in Ruhe üben, selber experimentieren und die Funktion des Geräts erforschen, und so die Technik immer besser beherrschen, bis man sich selber helfen kann? Wozu auch. Man kann ja auch Auto fahren, wenn einem das einmal gezeigt wird. Ganz oft bekomme ich auf so einen Vorschlag die Antwort, dazu hätte man ja keine Zeit, aber wenn sie eine Funktion dann tatsächlich brauchen, heißt es, "wieso ist das alles so kompliziert, das soll einfach so funktionieren, wenn man auf den Knopf drückt, blöder Computer". Da kann ich eigentlich drauf verzichten.

Den Vogel abgeschossen hat die Kollegin, die mal ihren Windows-Laptop an die Schule brachte, weil sie unbedingt einen Film zeigen wollte. Und weil "also, wenn ich am Schreibtisch arbeite, ist der Computer eigentlich immer aus" hat das System natürlich justemang fünf Minuten vor Unterrichtsbeginn angefangen seine längst fälligen 140 Updates runterzuladen und zu installieren. Und bekanntermaßen macht Windows ja keine Gefangenen und übernimmt vollständig die Kontrolle über das System. Muss ich erwähnen, dass diese Kollegin ausgerechnet in unserer Abitur-Online-Abteilung arbeitet, wo man auf einer Lernplattform ein Online-Lernsystem pflegen und die Schüler virtuell begleiten muss...?

Lehrer...

[Blockierte Grafik: https://pbs.twimg.com/profile_images/120370203/helpdesk_fire_400x400.jpg]

Nele